



DAS LAND DER LAKOTA SIOUX

Begleiten Sie uns auf eine besondere Reise in das Land der Lakota-Sioux und erleben Sie die verschiedenen Kulturen eines Landes und ihre gemeinsame Geschichte.

Endlos weite Prärien, einzigartige Felsformationen und die letzten noch frei lebenden Büffelherden Nordamerikas – das ist South Dakota. Heimat der Lakota-Sioux, für die hier in den Black Hills das Herz der Erde schlägt. Es ist heiliges Land, voller Geschichte und Mystik. Dorthin möchten wir Sie auf unserer ganz besonderen TOURS-Leserreise mitnehmen!

Wir möchten Ihnen eine Seite Amerikas zeigen, die sich Reisenden nicht im Vorbeifahren erschließt.

Es ist das Amerika der Native American Indians, der eigentlichen Ureinwohner, die noch im vorletzten Jahrhundert den Großteil des Kontinents besiedelten. Ihre Nachkommen leben heute in Reservaten oder vereinzelt über das ganze Land verstreut und kämpfen um ihre Identität und das Erbe ihrer Vorfahren.

In Oglala im Pine Ridge Reservat werden wir gemeinsam unser Tipi-Camp errichten. Von dort aus unternehmen wir dann unsere Ausflüge in die fantastische Umgebung, die voller Geschichte und Naturschönheiten steckt!

South Dakota mit Tatanka Oyate e.V.

Reisezeit: 16.09. - 29.09.2012 (14 Tage)

Reisepreis: € 2.865,- pro Person

EZ-Zuschlag (2 Nächte): € 90,-
plus Spende: € 200,-

- So 16.09. Flug nach Denver
- Mo 17.09. Fort Laramie, Wyoming
Fort Robinson, Nebraska
- Di 18.09. Fort Robinson, Nebraska
- Mi 19.09. Pine Ridge Reservat, Oglala
- Do 20.09. Pine Ridge Reservat, Oglala
- Fr 21.09. Pine Ridge Reservat, Oglala,
Crazy Horse Camp
- Sa 22.09. Black Hills, Wind Cave NP
- So 23.09. Mount Rushmore,
Crazy Horse Mountain,
Custer State Park
- Mo 24.09. Buffalo RoundUp, Custer State Park,
Wounded Knee
- Di 25.09. Badlands National Park
- Mi 26.09. Pine Ridge Reservat, Oglala
- Do 27.09. Pine Ridge Reservat, Oglala
- Fr 28.09. Nebraska
- Sa 29.09. Fahrt nach Denver, Rückflug nach
Frankfurt





Erleben Sie die Weite der Prärie und die Naturwunder des Badlands Nationalparks. Übernachten Sie im Tipi-Camp und nehmen Sie an indianischen Workshops und Zeremonien teil.



Von Denver aus nähern wir uns dem **Pine Ridge Reservat** auf den Spuren der weißen Siedler. Dabei machen wir an historischen Orten wie **Fort Laramie** und **Fort Robinson** Halt, wo Sie die offizielle Geschichtsschreibung und die überlieferte Geschichte der Oglala-Lakota nebeneinander stellen und vergleichen können.

In der Reservation angekommen, errichten wir unser Camp und besuchen unter anderem die vermutlich letzte Ruhestätte des vielleicht berühmtesten **Lakota-Kriegers Crazy Horse**.



Während der zwei Wochen unserer Reise werden Sie an Workshops teilnehmen, traditionelle Zeremonien kennen lernen, Ausflüge zum **Mount Rushmore** und dem **Crazy Horse Mountain** unternehmen so-

wie die bizarren Felsformationen der **Badlands** erleben. Gemeinsam mit Leonard Little Finger besuchen wir **Wounded Knee**, den Ort des Massakers, bei dem auch Häuptling Big Foot getötet wurde und erfahren von ihm die überlieferte Geschichte seines Ur-Ur-Großvaters.

Ein weiterer Ausflug führt uns in das ältesten Gebirge Nordamerikas, die **Black Hills**. Aus den Höhlen des dortigen Wind Cave Nationalparks stiegen die Menschen der Legende nach aus einem unterirdischen Paradies auf die Erde. Im Nahen **Custer State Park** erwartet uns außerdem einer der Höhepunkte der Reise: das alljährliche, traditionelle **Round Up** der dort frei lebenden Büffel. 1500 bis 2000 Tiere werden dabei von den besten Cowboys des Staates zusammen getrieben. Es ist sehr beeindruckend zu erleben, wie der Boden unter tausenden von Hufen bebt wenn die Herde wie eine dunkelbraune Welle über die Hügelketten stampft!

Wer möchte, kann die Tour anschließend auf eigene Faust verlängern.

Die Kultur und Sprache der Lakota Sioux

Von den ursprünglich über 500 indianischen Sprachen in Nordamerika, existieren heute nur noch weniger als 200. Mehrere Generationen lang waren sie gar per Gesetz verboten. Nur rund 10 Prozent der Sioux, überwiegend alte Männer und Frauen, sprechen noch Lakota. Mit dem Verlust der Sprache geht jedoch auch die traditionellen Kultur in der Community verloren. Alkoholismus, Arbeitslosigkeit und eine durchschnittliche Lebenserwartung von unter 50 Jahren bestimmen heute oft das Leben in den kargen Reservaten. Kein guter Ort, um aufzuwachsen und eine Zukunftsperspektive zu entwickeln.

„Ich weiß, wer ich bin, weil ich weiß, woher ich komme und deshalb weiß ich auch, wohin ich gehe.“ Sagt eine Lakota-Weisheit. Sie ist die Grundlage, um die Jüngsten wieder an die Sprache ihrer Vorfahren heran zu führen. Denn aus dem Wissen um die eigenen Wurzeln und die eigene Identität sollen die Kinder Kraft und Zuversicht für die Zukunft schöpfen, die sich in der Gegenwart nur schwer finden lässt.

Tatanka Oyate e.V. unterstützt seit Jahren das Lakota Language Consortium bei der Herausgabe und dem Druck von Kinder- und Schulbüchern auf Lakota, sowie der aktuelle Auflage des umfassendsten Wörterbuch Lakota-Englisch/Englisch-Lakota.

INKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Internationaler Flug nach Denver in der Economy Class
- » Deutschsprachige Reiseleitung, lokale englischsprachige Reiseleitung
- » 9 x Abendessen / 6 x Frühstück
- » Übernachtung im Doppelzimmer bzw. im Tipi/Zelt
- » Transport in Vans oder Bussen
- » Eintrittsgebühren für Crazy Horse Memorial, Museum Fort Robinson, Buffalo RoundUp sowie Nationalparkgebühren

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- » Übernachtungen im Einzelzimmer
- » Zubringerflüge innerhalb Deutschlands
- » eventuelle Mehrkosten durch individuelle Verlängerung, Umbuchung des Rückfluges, Erhöhung Kerosinzuschlag
- » Reiserücktrittskostenversicherung
- » Visa- und Flughafengebühren
- » sonstige Eintritte

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen
Maximal 15 Personen



Nächstes Projekt ist nun die Eröffnung einer kleinen Sprachschule in Oglala im Pine Ridge Reservat, wo jedes Fach in Lakota unterrichtet werden soll. Noch aber fehlen die Gelder für den regulären Schulbetrieb. Im Sommer 2012 sollen in der Schule deshalb zunächst, wie schon 2011, Sprach-Camps für Kinder und Familien stattfinden. Tatanka Oyate e.V. wird die Camps, die Leonard Little Finger organisiert, komplett finanzieren. Ein Teil des Geldes stammt aus den seit Jahren stattfindenden Spendenreisen nach Dakota.